

## Peter Janatschek

In Zusammenarbeit mit der NATO Life Cycle Management Group (LCMG), der NATO Industrial Advisory Group (NIAG) und dem CALS Forum Deutschland e.V. (CFD) führte der Verlag E.S. Mittler & Sohn – ein Unternehmen der Tamm Media – im Januar erstmals die jährlich in Brüssel stattfindende Fachtagung zum Themenkomplex »Systems Life Cycle Management in NATO« durch. Die Tagung wurde von dem Geschäftsführer des CFD, Oberstleutnant a.D. Peter Janatschek, moderiert, der sich in diesem Interview zu Zielen und Inhalten äußert.

**ES:** Was sind die Ziele des CALS Forum Deutschland (CFD)? Wer sind die Mitglieder, und womit befassen Sie sich im Tagesgeschäft?

**Janatschek:** Das CALS Forum Deutschland (CFD) e.V. wurde im Jahr 2000 gegründet, um als unabhängiges und kompetentes Forum die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft national und international zu vertreten. Im CFD konzentrieren die Mitglieder ihre Kompetenz im Bereich des Life Cycle Management und der Logistik. Damit ist das CFD die Zentrale eines Netzwerks und wird als Kompetenzzentrum mit dem Schwerpunkt Life Cycle Management kontinuierlich zum unabhängigen Logistikforum für öffentliche Auftraggeber und Wirtschaft weiterentwickelt.

Im Einzelnen werden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung des Verständnisses und der Unterstützung für Continuous Acquisition and Life Cycle Support (CALS) und Life Cycle Management in Politik und Öffentlichkeit, insbesondere bei der Einführung von e-Commerce im Bereich des öffentlichen Auftragswesens und der Wirtschaft;
- Aktive Unterstützung der gesellschaftlichen Kräfte, die CALS und Life Cycle Management als herausragende Strategien zur Erhöhung der Produktqualität, Kostensenkung und damit zur Verbesserung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit verstehen;
- Sicherung der getätigten Investitionen insbesondere für die mittelständische Industrie;
- Vertiefen des Verständnisses für wirtschaftliche und technische Fragen auf dem Gebiet der Logistik;
- Konsequentes Eintreten für eine prozessorientierte Organisation und den Einsatz von bewährten Standards;

# »..mit der Unterschrift des NATO-Generalsekretärs Life Cycle Management zur Chefsache erklärt...«

- Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit;
- Vertretung der Mitglieder gegenüber internationalen Organisationen, die vergleichbare Ziele verfolgen;
- Bereitstellung aller relevanten Informationen im Hinblick auf CALS und Life Cycle Management auf allgemein verfügbaren Medien und im Internet;
- Organisation regelmäßiger Informationsveranstaltungen und Teilnahme an Foren und Messen.

Die Zielsetzung des CFD wird im Hinblick auf die Unterstützung des Mittelstands bei der Anwendung von Standards und der Einführung der Grundlagen für e-Commerce von der Europäischen Kommission (Generaldirektion XV, Öffentliche Beschaffung) gefördert.

Die Mitglieder des CALS Forum e.V. setzen diese Ideen und Strategien in bei ihrer Geschäftstätigkeit um und unterstützen sie durch ihre aktive Mitgliedschaft im CFD. Die Firmendarstellungen mit aktuellen Projekten finden sich auf der CFD-Website unter [www.cals-forum.de](http://www.cals-forum.de).

**ES:** Welche Vorteile entstehen einer Firma, einer Organisation oder einer Person durch die Mitgliedschaft im CFD?

**Janatschek:** Der CFD versteht sich als Informationsplattform und stellt Fachbeiträge zu ausgewählten Themen sowie Informationen in Form von nationalen und internationalen Fachtagungen, deren Programm vom CFD gestaltet wird und an denen CFD-Mitglieder zu vergünstigten Konditionen teilnehmen, in Form von Veröffentlichungen auf der CFD-Website sowie in regelmäßigen Newslettern bereit. Natürlich können die CFD-Mitglieder die Inhalte der Tagungen und Veröffentlichungen mit gestalten. An der letzten internationalen NATO Life Cycle Management Conference im Januar 2010 – die ja vom Verlag E.S. Mittler & Sohn organisiert wurde – nahmen zum Beispiel 90 Teilnehmer aus 21 Nationen teil.

Wir sind mit der Anzahl der Mitglieder und der Resonanz auf unsere Fachtagungen und vor allem auf unsere jährliche internationale NATO Life Cycle Management Conference in Brüssel sehr zufrieden. Unser Internet-Auftritt ([www.Cals-Forum.de](http://www.Cals-Forum.de)), die regelmäßigen Newsletter und die Informationen für Mitglieder und Förderer des



Oberstleutnant a.D. Peter Janatschek, Jahrgang 1943, ist der Geschäftsführer des CALS Forum Deutschland e.V. (CFD). Foto: Janatschek

Vereins werden gut angenommen. Dabei freue ich mich natürlich über neue Mitglieder und neue Kontakte, denn unser Netzwerk erfüllt nur seinen Zweck, wenn es lebt, sich ständig erneuert und aktuell ist.

**ES:** Wofür steht der Begriff »CALS« heute, und welche Aspekte der logistischen Unterstützung bildet CALS ab?

**Janatschek:** CALS war ursprünglich eine Initiative der NATO (Computer Aided Logistic Support), die auf Erfahrungen des US-Verteidigungsministeriums aufbaute. 1998 wurde CALS neu definiert und steht seitdem für eine integrierte Datenumgebung, die durch die Anwendung kommerzieller Technologien, Prozesse und Normen für Produktion und Betrieb gekennzeichnet ist (Continuous Acquisition and Life -Cycle Support). Dabei werden die ursprünglichen Ziele von CALS nicht in Frage gestellt. In der Industrie und in öffentlichen Verwaltungen ist CALS somit die Strategie für die Optimierung der Prozesse der Logistik und ermöglicht so ein effektives Life Cycle Management mit den aktuellen Themengebieten e-Commerce, Supply Chain Management und Digitalisierung Technischer Dokumentation.

**ES:** In einem Fachartikel in dieser Ausgabe wird auch der NATO-Bündnisausschuss Life Cycle Management Group AC/327 mit seinen Zielen und Tätigkeits-

schwerpunkten vorgestellt. Welche Funktion nehmen Sie in diesem Gremium wahr?

**Janatschek:** Die Life Cycle Management Group ist ein NATO-Bündnisausschuss der NATO-Nationen, d.h. die Industrie ist hier nicht vertreten. Die nationalen Industrieverbände wie der Bund der Deutschen Industrie (BDI) sind jedoch Mitglieder in der NATO-Industriieberatergruppe NIAG. Als Bindeglied zwischen diesen beiden Organisationen wurde die Industrial Interface Group (IIG) etabliert. Als Vorsitzender dieser Gruppe, die zurzeit aus Industrievertretern aus acht Nationen besteht, nehme ich sowohl an den Sitzungen des AC/327 als auch der NIAG teil.

**ES:** Haben das Thema Life Cycle Management und damit die Arbeit von AC/327 den Bekanntheitsgrad, der ihnen gebührt?

**Janatschek:** Die Aktivitäten des AC/327 und seiner fünf Arbeitsgruppen werden von über 20 NATO-Nationen aktiv unterstützt. Seit im Januar 2006 der Nordatlantikrat, das höchste Gremium der NATO mit der Unterschrift des NATO-Generalsekretärs Life Cycle Management quasi zur Chefsache erklärt hat, ist das Interesse sogar gestiegen. Die bereits erwähnten internationalen LCM-Konferenzen haben sich dabei als ein sehr wertvolles Mittel erwiesen, Konzepte der NATO der interessierten Industrie nahe zu bringen und ihr gleichzeitig die Möglichkeit zu eröffnen, Ihre Konzepte und Lösungsvorstellungen den NATO-Nationen und den NATO-Stäben vorzustellen.

**ES:** Wonach haben wir vergessen zu fragen?

**Janatschek:** Nach der nächsten, der insgesamt 7. NATO-LCM-Tagung, die im Januar 2011 wiederum in Brüssel mit dem Leitmotiv »LCM in NATO – Supporting Capability Development and Interoperability« stattfindet. Wir planen hierzu einen Call for Papers etwa um die Jahresmitte. ■

Informationen zur Zeitschrift

**Europäische Sicherheit**

finden Sie auch im Internet unter:

[www.europaesische-sicherheit.de](http://www.europaesische-sicherheit.de)

